

PROTOKOLL NR. 6

Betrifft Baukommission Riemenstaldnerbach
Konkordat Uri / Schwyz
Datum 28. November 1996
Ort Amt für Tiefbau, Klausenstrasse 2, 6460 Altdorf

Teilnehmer KANTON SCHWYZ
Baudepartement Schwyz
K. Annen, Kantonsingenieur
L. Claassen, Abteilungsleiter Wasserbau
J. Gasser, Abteilungsleiter Kantonsstrassenbau

Bezirk Schwyz
U. Lagler, Gewässerpräsident
K. von Euw, Verwalter

Gemeinde Riemenstalden
H. Inderbitzin

KANTON URI
Amt für Tiefbau
P. Püntener, Kantonsingenieur (Vorsitz)
H. Weber, Abteilungsleiter Wasserbau
W. Handschin, Projektleiter (Protokoll)

Gemeinde Sisikon
J. Zwyer, Gemeindepräsident

Kommisison Hochwasserschutz
M. Gisler, Seedorf

Verteiler Teilnehmer
Gemeinderat Morschach (inkl. Informationsstand 18.11.1996)

TRAKTANDEN		Erledigung Wer / Termine
1	Protokollgenehmigung	
2	Pendenzenliste	
3	Informationen	
4	Mittellauf (Strassenverlegung)	
4.1	Übergabe an die Gemeinde Riemenstalden	
4.2	Gesamtkostenvergleich	
4.3	Anschluss Kanton Uri, Gebiet Höll	
4.4	Forststrasse Obergadmen - Langrüti, Interessenbeitrag	

TRAKTANDEN	Erledigung Wer / Termine
5 Entwässerung Binzenegg	
5.1 Finanzierung	
5.2 Unterhalt Ableitung Grütbach	
6 Projekt Bachsanierung im Dorf Sisikon	
7 Quellensysteme am Riemenstaldnerbach	
7.1 Notwasserkonzept Kavernenabbau "Läntigen", Sperrentreppe Sekundärrutsch	
7.2 Quellenrechtserwerb	
8 Jahresprogramm und Jahresbudget 1997	
9 Verschiedenes	
9.1 Dornibrücke	
9.2 Hangquellen Aegerli	
9.3 Verabschiedung von Max Gisler	
10 Weiteres Vorgehen	
<u>Abkürzungen</u>	
Aft Baudirektion Uri, Amt für Tiefbau	
TAS Tiefbauamt Schwyz	
OAK Oberallmeindkorporation Schwyz	
BK Baukommission	
EMA Eidgenössisches Meliorationsamt	
MA Meliorationsamt	
BUWAL Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft	
ENHK Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission	
BWW Bundesamt für Wasserwirtschaft, Biel	
VAW Versuchsanstalt für Wasserbau, Zürich	
1 Protokollgenehmigung	
Das Protokoll Nr. 5 der Besprechung vom 22.11.1995 wird genehmigt.	
2 Pendenzenliste	
<i>Nr. 2.3 Begehung Furt im Gebiet Höll mit Korporationsbürgergemeinde Sisikon</i>	
Mit der Korporationsbürgergemeinde Sisikon wird im Winter 1997 Kontakt aufgenommen. Weiteres siehe Traktandum Nr. 4.3.	

TRAKTANDEN	Erledigung Wer / Termine
<p><i>Nr. 4.1 Forststrasse Obergadmen - Langrüti</i> Gesuch um IB an BK Riemenstaldnerbach durch OAK organisieren. Das Gesuch ist noch nicht eingetroffen. Weiteres siehe Traktandum Nr. 4.4.</p> <p><i>Nr. 5.1 Messungen und Messeinrichtungen im Rutschgebiet Binzenegg</i> Messungen durchführen lassen. Die Messungen wurden durchgeführt.</p> <p><i>Nr. 4.3 Entwässerung Binzenegg, Teilprojekt Strassenentwässerung, Projekt erarbeiten und auf dem Korrespondenzweg genehmigen lassen</i> Das Projekt und die Ausschreibung sind erfolgt. Die Resultate der Ausschreibung liegen vor. Infolge Finanzierungsfragen konnte die Projektgenehmigung und die Vergabe noch nicht erfolgen. Weiteres siehe Traktandum Nr. 5.</p> <p><i>Nr. 5.4 RRA Jahresprogramm und Jahresbudget 1996</i> Dies wurde am 12.12.1995 durch die Regierungsräte Schwyz und Uri genehmigt.</p> <p><i>Nr. 5.6 Bereinigter Kostenvergleich den BK-Mitgliedern zustellen</i> Dies erfolgte am 26.2.1996.</p> <p><i>Nr. 5.2 Beweissicherungsverfahren für die Aegerliquellen infolge Bau der Sperrengruppe 24 - 26 durch das Landgerichtspräsidium schliessen lassen</i> Dies erfolgte durch das Landgerichtspräsidium Uri am 15.2.1996, rückwirkend auf den 30.6.1995.</p> <p><i>Nr. 5.3 Bachsanierung im Dorf Sisikon, Projektfreigabe für die Planaufgabe durch die BK Riemenstaldnerbach</i> Die Projektierung verzögerte sich. Weiteres siehe Traktandum Nr. 6.</p> <p><i>Nr. 5.5 Querprofile im Mittellauf, Zweckmässigkeit überprüfen</i> Diese Pendenza bleibt bestehen.</p>	
<h3>3 Informationen</h3>	
<p>3.1 - 3.4 <i>Siehe Beilage zur Einladung</i></p>	
<p>3.5 <i>Fragen zu den Informationen (Beilage zur Einladung)</i> Die Informationen (Stand 31.10.1996) wurden der Einladung beigelegt. Es ergaben sich keine Fragen.</p>	
<p>3.6 <i>Ergänzende Informationen</i></p>	
<p>3.32 <i>Mittellauf</i> Bis auf den Deckbelag sind die Arbeiten beendet. Die Schlussabrechnung der ARGE Acherberg (EBAG, Rothenthurm / E. Contratto, Goldau / L. Vanoli, Immensee / Fischlin AG, Sisikon) wurde abgerechnet. Die Vermarchung wurde durchgeführt.</p>	

TRAKTANDEN	Erledigung Wer / Termine																																							
<p>3.31 <i>Messungen und Messeinrichtungen im Rutschgebiet Binzenegg</i> Die Messungen ergaben keine nennenswerten Bewegungen. Das Messprogramm 1997 wird im gleichen Rahmen wie 1996 durchgeführt.</p>																																								
<p>4 Mittellauf (Strassenverlegung)</p>																																								
<p>4.1 Übergabe an die Gemeinde Riemenstalden</p> <p>Vor der Übergabe ist der Deckbelag einzubauen. Es ist abzuklären, inwiefern für die Übergabe ein Vertrag notwendig ist. Für die Unterhaltsregelung (insbesondere für die neuen Brücken) genügt möglicherweise die Anpassung des Pflichtenheftes für den Strassenmeister.</p> <p>Die Übergabefeier ist durch die Projektleitung, in einem schlichten Rahmen zusammen mit der Gemeinde Riemenstalden zu organisieren.</p> <p>Termin der Strassenübergabe an die Gemeinde Riemenstalden: Freitag, 13. Juni 1997, 1400 Uhr. Der Treffpunkt wird mit der Einladung bekanntgegeben.</p>																																								
<p>4.2 Gesamtkostenvergleich</p> <p>Das Konkordat SZ/UR mit dem Massnahmenplan 1991 sieht für die Strassenverlegung folgende Kosten vor:</p> <table border="0" data-bbox="177 1344 1294 1859"> <tr> <td>- Bis 31.12.1990 ausgeführte Massnahmen nach der alten Vereinbarung</td> <td></td> <td>Fr. 3'730'000.--</td> </tr> <tr> <td>- Massnahmenplan 1991</td> <td>Fr. 5'500'000.--</td> <td></td> </tr> <tr> <td>./ Querbauten</td> <td>Fr. 1'000'000.--</td> <td>Fr. 4'500'000.--</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><hr/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Total Kosten Strassenverlegung ohne Querbauten</td> <td></td> <td>Fr. 8'230'000.--</td> </tr> <tr> <td colspan="3"> </td> </tr> <tr> <td>Endkostenschätzung gemäss Tiefbauamt SZ vom 25.1.1996</td> <td>Fr. 9'250'000.--</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Furt im Gebiet Höll</td> <td>Fr. 50'000.--</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Kosten der Aegerliquellen 1996</td> <td>Fr. 40'000.--</td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2"><hr/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Endkostenschätzung Stand November 1996</td> <td></td> <td>Fr. 9'340'000.--</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><hr/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zu erwartende Mehrkosten</td> <td></td> <td>Fr. 1'110'000.--</td> </tr> </table>	- Bis 31.12.1990 ausgeführte Massnahmen nach der alten Vereinbarung		Fr. 3'730'000.--	- Massnahmenplan 1991	Fr. 5'500'000.--		./ Querbauten	Fr. 1'000'000.--	Fr. 4'500'000.--	<hr/>			Total Kosten Strassenverlegung ohne Querbauten		Fr. 8'230'000.--	 			Endkostenschätzung gemäss Tiefbauamt SZ vom 25.1.1996	Fr. 9'250'000.--		Furt im Gebiet Höll	Fr. 50'000.--		Kosten der Aegerliquellen 1996	Fr. 40'000.--		<hr/>			Endkostenschätzung Stand November 1996		Fr. 9'340'000.--	<hr/>			Zu erwartende Mehrkosten		Fr. 1'110'000.--	
- Bis 31.12.1990 ausgeführte Massnahmen nach der alten Vereinbarung		Fr. 3'730'000.--																																						
- Massnahmenplan 1991	Fr. 5'500'000.--																																							
./ Querbauten	Fr. 1'000'000.--	Fr. 4'500'000.--																																						
<hr/>																																								
Total Kosten Strassenverlegung ohne Querbauten		Fr. 8'230'000.--																																						
Endkostenschätzung gemäss Tiefbauamt SZ vom 25.1.1996	Fr. 9'250'000.--																																							
Furt im Gebiet Höll	Fr. 50'000.--																																							
Kosten der Aegerliquellen 1996	Fr. 40'000.--																																							
<hr/>																																								
Endkostenschätzung Stand November 1996		Fr. 9'340'000.--																																						
<hr/>																																								
Zu erwartende Mehrkosten		Fr. 1'110'000.--																																						
<p>Bemerkungen:</p> <p>- Die Endkostenschätzung beinhaltet die angefallenen Kosten der Aegerliquellen, Stand November 1996, Fr. 140'000.--.</p>																																								

TRAKTANDEN	Erledigung Wer / Termine
<p>- Die im Massnahmenplan angegebenen Kosten hatten den Kostenstand vom 8.9.1987 (Protokoll Nr. 7 vom 8.9.1987) und nicht denjenigen vom 31.12.1990.</p> <p>- Die Teuerung nach Zürcher Baukostenindex beträgt ca. Fr. 780'000.--. Die Teuerung zwischen 1991 und 1996 ist nach Kostenindex zu vernachlässigen.</p> <p>- Die restlichen Mehrkosten (Fr. 180'000.--) erfolgten durch Bauleistungen für das Fassen und Ableiten von Quellen im Gebiet Obergadmen und Acherberg, das Verlegen der Wasserleitung im Trasse der Strassenverlegung sowie durch die Holzlagerplätze.</p> <p>Das BWW wurde über den Kostenstand informiert. Inwiefern eine Mehrkostenbegründung seitens des BWW nötig wird, wird nach dem nächsten Subventionsgesuch entschieden.</p> <p>Die Kommission diskutiert, wer für die Genehmigung der Mehrkosten zuständig sei. Eine Durchsicht des Konkordates und der dazugehörigen Geschäftsordnung nach der BK-Sitzung vom 28.11.1996 ergab folgende Artikel, die für die Mehrkosten relevant sein könnten:</p> <p><u>Konkordat</u></p> <p>Art. 3 Absatz 2 Die Regierungen üben die Aufsicht über die BK Riemenstaldnerbach aus.</p> <p>Art. 8 Absatz 3 Die Geschäftsstelle (Baudirektion Uri) überwacht die Einhaltung der Jahresprogramme und Jahresbudgets sowie der Kostenvoranschläge.</p> <p><u>Geschäftsordnung</u></p> <p>Ziffer 2 Die BK hat folgende Aufgaben und Befugnisse:</p> <p>a) Vertretung der Bauherrschaft</p> <p>b) Orientierung von Behörden und Öffentlichkeit</p> <p>Ziffer 5 e) entspricht Art. 8 Absatz 3 des Konkordates</p> <p>Die Schlussabrechnung soll die Kosten der einzelnen Projekterweiterungen gegenüber dem Kostenvoranschlag des ursprünglichen Bauprojektes aufzeigen. Sie gehört zu den Akten BK Riemenstaldnerbach.</p> <p>4.3 Anschluss Kanton Uri, Gebiet Höll</p> <p>Mit Schreiben der Korporationsbürgergemeinde Sisikon vom 6.6.1995 erklärt sie sich bereit, an Stelle einer Massnahme (z. B. Furt) eine Ablösungssumme entgegenzunehmen. Der Betrag wird nach einem kapitalisierten Jahres-Unterhaltsaufwand errechnet. Dabei geht die Korporationsbürgergemeinde Sisikon davon aus, dass bei Wasserbaumassnahmen im Gebiet Höll die Erschliessung der Urnerseite neu überprüft wird.</p> <p>Das BWW kann eine Ablösungssumme ohne Massnahme nicht subventionieren. Als Höchstbetrag für eine Furt ist sie bereit ein Bauvolumen von Fr. 50'000.-- zu subventionieren. Eine Besichtigung vor Ort mit dem zuständigen Kreisförster des Kantons Uri bestätigte erneut, dass eine Anlage für die Querung des Riemenstaldnerbaches wenig geeignet ist.</p>	

TRAKTANDEN	Erledigung Wer / Termine
<p>Nach Rücksprache mit dem BWW könnte unter dem Titel Landerwerb, Inkonvenienzentschädigung, der Betrag von Fr. 50'000.-- an die Korporationsbürgergemeinde Sisikon bezahlt werden. Zur Zeit wird bei der Abteilung Landerwerb (Baudirektion Uri) abgeklärt, ob dies möglich ist.</p> <p>4.4 Forststrasse Obergadmen - Langrüti, Interessenbeitrag</p> <p>Das BUWAL und die ENHK haben zur Forststrasse ihre Zusicherung abgegeben. Der Baubeginn ist auf Frühjahr 1997 geplant.</p> <p>Die OAK, als Bauherrin, hat vor Beginn der Bauarbeiten ein Gesuch für eine Beitragszahlung an die BK Riemenstaldnerbach einzureichen.</p> <p>Mit der OAK ist durch das Forstamt Schwyz ein entsprechender Vertrag abzuschliessen (als Beispiele werden ähnliche Verträge des Kantons Uri abgeliefert).</p> <p>Der Vertrag sollte unter anderem enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beitrag in Prozent der Bausumme, im Maximum jedoch Fr. 300'000.--. - Bei den Gesamtkosten der Forststrasse werden die Nettokosten für das Ausholzen der Strassenlinie angerechnet (Rodungskosten abzüglich Holzerlös). <p>5 Entwässerung Binzenegg</p> <p>5.1 Finanzierung</p> <p>Das Entwässerungsprojekt, welches nach Grundlagen des Generellen Projektes 1991 ausgearbeitet worden ist, hat das EMA aus Kostengründen abgelehnt. Das EMA und MA Schwyz haben ein reduziertes Projekt vorgeschlagen, das sowohl das Meteorwasser der Strassenentwässerung, wie auch das Quellwasser aufnehmen soll. Das neu ausgearbeitete Projekt wurde dem MA Schwyz eingereicht. Das MA Schwyz lehnt, nach Rücksprache mit dem EMA, eine Subventionierung dieses Projektes ab, da das Verhältnis von Quellwasser zu Meteorwasser als unbedeutend eingestuft wird.</p> <p>Das BWW hat in den Vorgesprächen zum Generellen Projekt 1991 die Subventionierung der Entwässerung über ihr Amt abgelehnt. In der Stellungnahme zum Generellen Projekt 1991 haben das BWW und das BUWAL die Zuständigkeit zum Projekt Entwässerung dem EMA zugewiesen. Das AfT wird versuchen, das Projekt durch das BWW subventionieren zu lassen.</p> <p>Lehnt das BWW eine Subventionierung ab, besteht die Möglichkeit, dass die BK Riemenstaldnerbach das Bauprojekt ohne Bundessubventionen realisiert. Von besonders bevorteilten Dritten werden Beiträge von 51 % erwartet.</p> <p>Für die Riemenstaldnerstrasse wäre eine Entwässerung nicht nötig. Sie dient dazu, die Rutschbewegungen im Gebiet Binzenegg einzudämmen.</p>	

TRAKTANDEN	Erledigung Wer / Termine												
<p>Das Resultat der Offertöffnung vom 14.5.1996 ergab für die drei Erstplazierten folgende Resultate:</p> <table border="0"> <tr> <td>1</td> <td>Bürgi, Tiefbau AG, Goldau</td> <td>Fr. 394'386.85</td> <td>100.00 %</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>P. Auf der Maur AG, Steinen</td> <td>Fr. 395'376.10</td> <td>100.25 %</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>Martin Bolfig AG, Rickenbach</td> <td>Fr. 424'020.30</td> <td>107.51 %</td> </tr> </table> <p>Die Firma P. Auf der Maur AG, Steinen, reichte zusätzlich eine Pauschalofferte in der Höhe von Fr. 378'666.05 (96.01 %) ein.</p> <p>Die BK Riemenstaldnerbach ist der Meinung, dass aus verschiedenen Gründen nicht auf die Pauschalofferte einzutreten ist.</p> <p>Sobald die Finanzierungsart bekannt ist, wird auf dem Zirkulationsweg an die BK-Mitglieder der Antrag gestellt, das Projekt zu genehmigen und die Arbeitsvergebung vorzunehmen. Als Grundlage wird ein Übersichtsplan beigelegt. Die Vergabung lautet auf die günstigste Offerte.</p> <p>Vorgängig ist die Unternehmung anzufragen, ob ihre Offerte noch gültig ist.</p>	1	Bürgi, Tiefbau AG, Goldau	Fr. 394'386.85	100.00 %	2	P. Auf der Maur AG, Steinen	Fr. 395'376.10	100.25 %	3	Martin Bolfig AG, Rickenbach	Fr. 424'020.30	107.51 %	
1	Bürgi, Tiefbau AG, Goldau	Fr. 394'386.85	100.00 %										
2	P. Auf der Maur AG, Steinen	Fr. 395'376.10	100.25 %										
3	Martin Bolfig AG, Rickenbach	Fr. 424'020.30	107.51 %										
<p>5.2 Unterhalt Ableitung Grütbach</p> <p>Aus Zweckmässigkeitsgründen ist es sinnvoll, den Unterhalt für die Ableitung Grütbach in das Pflichtenheft des Strassenmeisters für den Unterhalt der Riemenstaldnerstrasse aufzunehmen.</p>													
<p>6 Projekt Bachsanierung Dorf Sisikon</p> <p>Anlässlich der BK-Sitzung Nr. 5 vom 22.11.1995 wurde die Variante H4 vorgestellt. Als Illustration diente eine verkürzte Version des Videofilmes über den Modellversuch.</p> <p>Das Projekt wurde in landschaftsplanerischer und ökologischer Hinsicht überarbeitet und mit der Raumplanung Sisikon abgestimmt. Die Gefahrenkarte, die als Grundlage für den Gefahrenzonenplan dienen soll, ist zur Zeit in Überarbeitung.</p> <p>Mit dem Bodeneigentümer, der für den Sammler im Delta das meiste Land abtreten muss und dem Gemeinderat Sisikon wurde ein erstes Gespräch geführt. Das Resultat zeigte, dass die Variante H4 vom Bodeneigentümer als zu gross empfunden wird und der Gemeinderat diese Grösse nicht akzeptieren kann.</p> <p>In Absprache mit dem BWW ist die Variante H8 entwickelt worden, die gegenüber der Variante H4 eine reduzierte Ausbaugrösse aufweist. Ursprünglich war das ganze Becken auf dem Boden eines Eigentümers auszuführen. Neben des einfacheren Landerwerbes hätte dies den Vorteil aufgewiesen, dass der Beckenaustritt in die steilere Seetopographie mündet. Da gemäss Modellversuch die Geschiebefracht nicht bis in den See gelangt und infolge Gleichbehandlung aller an die Massnahme anstossenden Eigentümer, wurde das gesamte Becken nach Süden verschoben. Der Gemeinderat Sisikon begrüsst dieses Vorgehen.</p> <p>Das verkleinerte Becken wird in seiner Funktionstauglichkeit nicht in Frage gestellt. Der Rückstau in die Schale könnte früher eintreten als bei der Variante H4 mit dem grösseren Becken. Beide Beckengrössen genügen bei einem 100jährigen Ereignis dem anfallenden Geschiebe nicht.</p>													

TRAKTANDEN	Erledigung Wer / Termine
<p>Die vorgeschlagene Lösung mit der Variante H8 reduziert gegenüber der heutigen Situation die Intensität und die Wahrscheinlichkeit eines Ausbruches. Auch nach der Ausführung der Massnahmen im Dorf Sisikon ist eine Notfallplanung nötig.</p> <p><u>Weiteres Vorgehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Projektvorstellung vor Vertretern kantonaler und eidgenössischer Instanzen sowie dem Gemeinderat Sisikon - Fortsetzen des Landerwerbes - Ausführen einer Sondierbohrkampagne - Vernehmlassungsverfahren - Freigabe des Projektes für die Planaufgabe durch die BK Riemenstaldnerbach 	
<p>7 Quellensysteme am Riemenstaldnerbach</p>	
<p>7.1 Notwasserkonzept Kavernenabbau „Läntigen“ und Sperrentreppe Sekundärrutsch</p> <p>Durch den Bau der Sperrentreppe Sekundärrutsch könnten mit einer geringen Wahrscheinlichkeit die Aegerli- und Hangquellen beeinträchtigt werden. Vor Baubeginn ist deshalb für die Wasserversorgung Sisikon ein Notwasserkonzept aufzuzeigen, das innerhalb von 24 Stunden einen Wasserersatz ermöglicht.</p> <p>Der Fronalptunnel würde den Riemenstaldnerbach in der Nähe der Aegerli- und Hangquellen unterqueren. Eine Beeinträchtigung dieser Quellen ist wahrscheinlich. Vor Baubeginn ist eine Notwasserversorgung einzurichten.</p> <p>Im Gebiet Obergadmen und Acherberg konnten mehrere Quellen gefunden werden, die sich als Ersatz eignen würden. Zwischen 1992 bis 1995 wurden Quellschüttungen gemessen. Beim heutigen Zustand der Quellaustritte beträgt die minimale Schüttung 386 l/Min. Das minimale Restwasser der Wasserversorgung Riemenstalden beträgt 43 l/Min., die mittlere Schüttung 214 l/Min. Beim definitiven Fassen der Quellen und bei einer weiteren Quellwassersuche dürfte die Quellschüttung aus diesen Gebieten noch wesentlich erhöht werden. Die N4 hat Teile dieser Wassersuche sowie eine Machbarkeitsstudie für die Ableitung sowie Abklärungen für alternative Notwasserkonzepte finanziert.</p> <p>Mit der Strassenverlegung zwischen Acherberg und Obergadmen wurde die Voraussetzung geschaffen, das Quellwasser abzuleiten. Damit entfallen in Zukunft teure Grabarbeiten (bis zu 8 m Tiefe), falls zu einem späteren Zeitpunkt die Quellen definitiv abgeleitet werden müssten.</p> <p>Innerhalb von ein bis zwei Arbeitstagen könnten, ohne Einbezug des Restwassers der Gemeinde Riemenstalden, mindestens 295 l/Min. und eine mittlere Wassermenge von 632 l/Min. abgeführt werden.</p> <p>Die Aegerliquellen weisen demgegenüber eine minimale Schüttung von 435 l/Min. und eine mittlere Schüttung von 800 l/Min. auf.</p>	

TRAKTANDEN	Erledigung Wer / Termine
<p>Die Kosten der Aufwendungen sind im Anhang 1 enthalten.</p> <p>Die Lage der Trinkwasserleitung mit Anschlusspunkt für die Trinkwasserversorgung ist im Anhang 2 sichtbar.</p> <p>Das Hochwasserereignis vom 8.7.1996 erodierte ca. 200 m oberhalb dem Aegerlisteg eine rechtsufrige Quelle frei. Falls eine Fassung möglich ist, kann sie in das Notwasserkonzept für den Bau der Sperrentreppe Sekundärrutsch integriert werden. Die Schüttung dürfte für die Gemeinde Sisikon vermutlich nicht ausreichen.</p> <p>Ein weiterer Interessent für die Quellen im Mittellauf ist die Gemeinde Sisikon. Versiegen die Aegerli- und Hangquellen infolge Naturereignissen, so bilden die Quellen in den Gebieten Obergadmen und Acherberg die einzigen Ersatzquellen.</p> <p>Das Konsortium Kavernenprojekt „Läntigen“ plant auf dem Gemeindegebiet Morschach einen Kavernenabbau. Durch den Ausbau des Untertagesteinbruches könnten die Quellen Dorni, Läntigen, Tannen und Bockerentobel - Schilteli beeinträchtigt werden. Während der Betriebsphase hat das Konsortium die Wasserversorgung möglichst durch freizufließende Quellwasser sicherzustellen.</p> <p>Der Minimalertrag aller Quellen im Gebiet des Untertagesteinbruches beträgt 365 l /Min. Es sind nicht alle Quellen gleich stark gefährdet. Bei der Tannenquelle mit Minimalertrag von 135 l/Min. handelt es sich um die Grösste. Sie wird als gefährdet eingestuft.</p> <p>Der Sperrentreppenbau ist zwischen 2001 und 2006 geplant. Das Versiegen der Tannenquellen ist, wenn überhaupt, erst in den höheren Etagen zu erwarten. Der Zeithorizont liegt zwischen 2015 und 2020.</p> <p>Um die Bedürfnisse bezüglich Ersatzquellen zwischen dem Konsortium „Läntigen“, der Gemeinde Sisikon und den Kantonen Schwyz und Uri zu lösen, ist eine gemeinsame Grundsatzvereinbarung notwendig. In der Grundsatzvereinbarung sind alle möglichen Szenarien aufzuführen, die bezüglich der Quellersatzpflicht oder der Interessen der Beteiligten auftreten können. Für die bisher angefallenen Kosten soll ein gerechter Verteilerschlüssel gefunden werden.</p> <p>Das Hauptproblem bildet das Szenarium, wenn die Tannenquellen und die Aegerliquellen ersetzt werden müssen und die Quellen im Mittellauf des Riemenstaldnerbaches den Bedarf nicht decken sowie aus dem Kavernenabbau kein Kluftwasser gefasst werden kann.</p>	
<p>7.2 Quellenrechtserwerb</p> <p>Für den Erwerb der Quellenrechte im Gebiet Obergadmen und Acherberg sowie der Hangquellen im Gebiet Aegerli wurde nach Vorverhandlungen mit den Quelleneigentümern ein Kaufrechtsvertrag ausgearbeitet. Einer der Quelleneigentümer akzeptierte diesen Kaufrechtsvertrag nicht, wäre aber mit einem Dienstbarkeitsvertrag einverstanden. Der Dienstbarkeitsvertrag liegt vor, mit einem der Quelleneigentümer findet im Dezember 1996 eine Verhandlung statt.</p> <p>Mit den Dienstbarkeitsverträgen sollen die Interessen der beiden Kantone und der Gemeinde Sisikon gegenüber Dritten besser gewahrt werden als bei einem vertragslosen Zustand.</p>	

TRAKTANDEN	Erledigung Wer / Termine
<p>8 Jahresprogramm und Jahresbudget 1997</p> <p>Der Entwurf wurde mit der Einladung abgegeben.</p> <p>Für die Entwässerung Binzenegg werden Kosten von Fr. 520'000.-- veranschlagt. Das Budget 1997 sah vor, die gesamte Arbeit 1997 abzurechnen. Da die Subventionierung noch nicht bereinigt ist, wird der Betrag im Budget 1997 auf Fr. 450'000.-- reduziert.</p> <p>Für den Interessenbeitrag an die Forststrasse Obergadmen - Langrüti sind im Budgetentwurf Fr. 300'000.-- reserviert. Bei Baubeginn sollen Fr. 150'000.-- ausbezahlt werden, die restlichen Fr. 150'000.-- bei Bauende. Das Bauende wird nicht im Jahr 1997 angenommen.</p> <p><u>Beschluss</u></p> <p>Das Jahresprogramm und das Jahresbudget 1997 werden durch die BK-Mitglieder mit den oben aufgeführten Änderungen einstimmig genehmigt und den Regierungen Uri und Schwyz gleichzeitig zur Genehmigung unterbreitet.</p>	
<p>9 Verschiedenes</p> <p>9.1 Dornibrücke</p> <p>Durch den Bau der Strassenverlegung im Mittellauf (Baubeginn 1987) erfuhr die Dornibrücke der Gemeinde Riemenstalden eine grössere Belastung. Das zulässige Gewicht ist auf 19 t beschränkt. Die 1914 erbaute Brücke weist Schäden auf. Zur Zeit wird durch das Ingenieurbüro Franz Pfister und Partner AG, Schwyz, eine Zustandsaufnahme durchgeführt.</p> <p>Die untersten 400 m der Riemenstaldnerstrasse sind im Eigentum der Korporationsbürgergemeinde Sisikon. Als Folge des Starkregens vom 8.7.1996 rutschte ein Teil der Strasse auf Gebiet des Kantons Uri ab. Danach ersuchte die Korporationsbürgergemeinde Sisikon den Kanton Uri, die Strasse zu übernehmen. Der Strassenabschnitt auf Gebiet des Kantons Uri ist baufällig. Am 5.12.1996 findet zwischen dem Tiefbauamt Schwyz, Abteilung Kantonsstrasse und der Baudirektion Uri, Amt für Tiefbau, Abteilung Strassen, eine Aussprache über das Vorgehen und den Ausbaustandard statt.</p> <p>9.2 Hangquellen Aegerli</p> <p>Durch den Bau der Sperrentreppen 24 - 26 wurden die Aegerliquellen beeinträchtigt. Als Ersatz konnten die Hangquellen Aegerli (Eigentümer J. Inderbitzin-Zwyer, Riemenstalden) in das Reservoir der Wasserversorgung Sisikon geleitet werden. Dem Quelleneigentümer bezahlte die BK Riemenstaldnerbach zwischen 1989 und 1995 eine Entschädigung. Im Winter 1995 konnte nachgewiesen werden, dass keine Beeinträchtigung der Aegerliquellen mehr besteht. Das Landgerichtspräsidium beendete das Beweissicherungsverfahren auf den 30.6.1995. Die Vergütung an den Quelleneigentümer wurde per Ende Dezember 1995 eingestellt. Falls die Gemeinde Sisikon weiterhin Wasser aus den Hangquellen Aegerli bezieht, hat sie mit dem Eigentümer zu verhandeln.</p>	

TRAKTANDEN	Erledigung Wer / Termine
<p>Nach Punkt 7.2 wollen die beiden Kantone mit dem Quelleneigentümer einen Dienstbarkeitsvertrag abschliessen. Wird dies möglich, so ist die Genehmigung für einen Wasserbezug durch die beiden Kantone nötig.</p> <p>9.3 Verabschiedung von Max Gisler</p> <p>Der Präsident dankt Max Gisler für seine langjährige, wertvolle Mitarbeit und übergibt ihm ein kleines Präsent als Erinnerung an die BK Riemenstaldnerbach.</p> <p>10 Verschiedenes</p> <p>Zwischentermin: Freigabe Projekt Bachsanierung im Dorf Sisikon für die Auflage im Frühjahr 1997.</p> <p>Nächster Termin: 23. Oktober 1997, 1400 Uhr.</p> <p>Altdorf, 17. Januar 1997 jw</p> <p>ABTEILUNG WASSERBAU</p> <p><i>W. Handschin</i></p> <p>W. Handschin, Projektleiter</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pendenzenliste - Regierungsratsbeschlüsse der Genehmigung des Jahresprogrammes und Jahresbudgets 1997 - Beilage 1, Kosten an den Quellsystemen im Riemenstaldnertal (Stand November 1996) - Beilage 2, Situation der verlegten Trinkwasserleitung zwischen Lauital- und Obergadmenbach 	

PENDENZENLISTE

Protokoll-Nr.	Aufträge	Termin / Wer
5.5	<i>Querprofile im Mittellauf</i> Zweckmässigkeit überprüfen.	Frühjahr 2000 / AfT und TAS
6.41	<i>Übergabe der Strassenverlegung an die Gemeinde Riemenstalden</i> Abklären ob ein Vertrag notwendig ist.	Mai 1997 / TAS
6.42	<i>Gesamtkostenvergleich für die Schlussrechnung der Strassenverlegung</i> Die einzelnen Projekterweiterungen gegenüber dem Kostenvoranschlag des ursprünglichen Bauprojekts sind aufzuzeigen.	August 1997 / TAS
	<i>Organisation für die Strassenübergabe</i> Versand Einladung (vorgängig mit Präs. BK besprechen) Übergabefeier	Mai 1997 / TAS 23.6.1997, 1400 h
6.43	<i>Anschluss Kanton Uri, Gebiet Höll</i> Beim Landerwerb (Baudirektion Uri) abklären, ob an Stelle einer Furt im Gebiet Höll unter dem Titel Landerwerb eine Inkonvenienzentschädigung an die Korporationsbürgergemeinde Sisikon ausbezahlt werden kann.	Februar 1997 / AfT
6.44	<i>Forststrasse Obergadmen - Langrüti, Interessenbeitrag</i> Gesuch um IB an BK Riemenstaldnerbach durch OAK organisieren. Mit OAK Vertrag abschliessen.	März 1997 / TAS März 1997 / TAS
6.51	<i>Finanzierung Entwässerung Binzenegg</i> Abklären ob ein Bundesamt Subventionen erteilt.	Februar 1997 / AfT und TAS
	<i>Projektgenehmigung / Arbeitsvergabe</i> Auf dem Zirkulationsweg Projekt genehmigen und Arbeitsvergabe vornehmen.	März 1997 / TAS
6.52	<i>Unterhalt Ableitung Grützbach</i> Aufnehmen in das Pflichtenheft des Strassenmeisters.	März 1997 / TAS
6.6	<i>Projekt Bachsanierung Dorf Sisikon</i> Projektfreigabe für die Planaufgabe durch die BK Riemenstaldnerbach.	März 1997 / AfT
6.8	<i>RRA Jahresprogramm und Jahresbudget 1997</i> Regierungsratsanträge der Kantone Schwyz und Uri.	Dezember 1996 / AfT und TAS
6.9	<i>Bereinigte Kostenvergleiche</i> Die bereinigten Kostenvergleiche den BK-Mitgliedern zustellen.	Februar 1997 / AfT

Altdorf, 17. Januar 1997 Ha

Kosten an den Quellsystemen im Riemenstaldnertal

Stand: November 1996

Bereits ausgeführte Arbeiten

- Aegerliquellen Beweissicherungsverfahren für den Bau der Sperren 24, 25, 26 Herkunft des Quellwassers "Aegerli" Suchen nach alternativen Quellen im Gebiet Aegerli Einfluss des Riemenstaldenbaches auf die Aegerliquellen	Fr. 156'000.--
- Hangquellen Aegerli Quellbeobachtungen Fassen und Ableiten der Quellen ins Reservoir der Wasser- versorgung (WV) Sisikon	Fr. 124'000.--
- Quellen im Gebiet Obergadmen und Acherberg Suchen nach Quellen, provisorisches Fassen Quellbeobachtungen Vorstudie für das Fassen und Ableiten des Quellwassers Alternativen ausarbeiten wie Wasserbezug aus Brunnen und Seeaufbereitung	Fr. 153'000.--
- Fassen und Ableiten von Quellen im Gebiet Obergadmen, Acherberg im Trassebereich der Strassenverlegung Mittellauf	Fr. 177'000.--
Total bereits ausgeführte Arbeiten	Fr. 610'000.--

Noch auszuführende Arbeiten

- Dienstbarkeitsverträge mit den Quelleigentümern	ca. Fr. 20'000.--
---	-------------------

Kostenzusammenstellung

Bereits ausgeführte Arbeiten	Fr. 610'000.--
Noch auszuführende Arbeiten	ca. Fr. 20'000.--
Gesamtkosten	ca. Fr. 630'000.--

Baukommission Riemenstaldnerbach
Baukommissionssitzung Nr. 6 vom 28. November 1996
zu Traktandum 3, Informationen, Stand 31. Oktober 1996

Abkürzungen

bpp	Birchler, Pfyl und Partner AG, Schwyz
Oeko-B	Oeko-B AG, Stans
AfU	Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion Uri, Amt für Umweltschutz
AfT	Baudirektion Uri, Amt für Tiefbau
TAS	Tiefbauamt Schwyz
VAW	Versuchsanstalt für Wasserbau, Zürich
BWW	Bundesamt für Wasserwirtschaft, Bern
TK-HWS	Technische Kommission Hochwasserschutz, Altdorf
AfR	Volkswirtschaftsdirektion Uri, Amt für Raumplanung
BD	Baudirektion Uri
OAK	Oberallmeindkorporation Schwyz
AFJ	Polizeidirektion Uri, Amt für Forst und Jagd

3.1 Konkordat

12.12.1995

Die Regierungsräte der Kantone Schwyz und Uri genehmigen das Jahresprogramm und Jahresbudget 1996.

28.05.1996

Das AfT reicht das Subventionsgesuch der 10. Bauetappe in der Höhe von Fr. 713'700.-- an das BWW ein.

10.07.1996

Das BWW genehmigt mit Subventionsverfügung Nr. 108 die 10. Bauetappe mit Kostenvoranschlag von Fr. 520'700.-- und spricht einen Bundesbeitrag von 42.75 % der Kosten bis zum Höchstbetrag von Fr. 222'599.--.

19.07.1996

Die BD nimmt die obige Verfügung an.

3.2 Mittellauf

24.10.1995 Bausitzung Baulos Acherberg

Die Bauarbeiten an der Riemenstaldnerstrasse sind eingestellt. Die Fertigstellungsarbeiten werden im Frühjahr 1996 ausgeführt.

10.11.1995 Besprechung BWW und AfT

Das BWW ist bereit für die Erschliessung der Urnerseite im Gebiet Höll, Baukosten von max. Fr. 50'000.-- zu subventionieren. Das Bauwerk kann zu Lasten des Projektes Strassenverlegung ausgeführt werden.

25.04.1996 Bausitzung Baulos Acherberg
Vorbereitungsgespräch für die Arbeitsfortsetzung.

31.05.1996 Bausitzung Baulos Acherberg
Der HMT ist im Baulos Acherberg eingebracht. Die Verkehrsumleitung auf die Neuanlage erfolgt Mitte Juni 1996.

03.06.1996 Auftrag OAK
Ausholzarbeiten auf den Parzellen Nr. 10 und Nr. 13 der OAK, Kosten Fr. 7'090.--.

03.06.1996 Auftrag A. Kaufmann AG, Schlosserei, Goldau
Leitplanken Laultalbach - Höll, Kosten Fr. 76'056.65.

03.06.1996 Auftrag A. Kaufmann AG, Schlosserei, Goldau
Brücke Schwandli mit Montage, Kosten Fr. 79'763.05.

12.08.1996 Auftrag STUAG, Altdorf
Einbau Deckbelag auf der Teilstrecke Losberg - Höll, Kosten Fr. 35'080.30.

22.08.1996 Bausitzung Baulos Acherberg
Schwandlibrücke ist fertig versetzt, die Fertigstellungsarbeiten im Baulos Acherberg sind im Gange. Die Deckbeläge der Baulose Langrüti und Losberg werden zwischen dem 26.8. und 31.8.1996 eingebracht.

27.08.1996 Begehung Baulos Acherberg
Die Abnahme der Forststrasse und des Holzplatzes erfolgte durch das AfU.

30.08.1996 Begehung Baulos Acherberg
Die Forststrasse und der Holzlagerplatz im Gebiet Schwandli sind fertig und wurden vom AFJ abgenommen.

28.10.1996 Auftrag Franz Pfister + Partner AG, Schwyz
Zustandsaufnahme 1996, Brücke im Dorni an der Riemenstaldnerstrasse, Kosten Fr. 7'150.--.

3.3 Schluchtpartie

3.31 Messungen und Messeinrichtungen im Rutschgebiet Binzenegg

27.12.1995
Mit Subventionsverfügung Nr. 150 wird dem Konzept für die Überwachung und Messungen im Gebiet Binzenegg, Büelacher und Eich mit Kostenvoranschlag von Fr. 250'000.-- bewilligt. Der Bundesbeitrag beträgt 64.5 %.

28.02.1996
Die BD nimmt die Subventionsverfügung Nr.150 an.

14.03.1996 Auftrag Grundbauberatung AG, St. Gallen
Durchführung von Klinometermessungen, Kosten Fr. 5'309.55.

14.03.1996 Auftrag Walker + Huser, Vermessungen AG, Schwyz
Deformationsmessungen, Kosten Fr. 3'400.--.

23.10.1996 Auftrag Walker + Huser, Vermessungen AG, Schwyz
Deformationsmessungen, Kosten Fr. 3'400.--.

3.32 Entwässerung Binzenegg

06.03.1996 Schreiben Meliorationsamt an TAS
Das Meliorationsamt Schwyz lehnt nach Rücksprache mit dem Eidg. Meliorationsamt eine Subventionsverfügung aus Meliorationskrediten ab. Als Begründung weist sie auf den, gegenüber dem Meteorwasser, geringen Quellwasseranteil hin.

15.03.1996
Projektauflage im Amtsblatt Schwyz.

19.04.1996
Arbeitsausschreibung für die Ausführung einer Entwässerungsleitung mit Kontrollschächten in den Amtsblättern Schwyz und Uri.

22.05.1996 Offertzusammenstellung

Die drei Erstplazierten:

Bürgi Tiefbau AG, Goldau	Fr.	394'386.85	100.00 %
P. Auf der Maur AG, Steinen	Fr.	395'376.10	100.25 %
Martin Bolfig AG, Rickenbach	Fr.	424'020.30	107.51 %

Die Firma Auf der Maur AG, Steinen, reichte eine Pauschalofferte von Fr. 378'666.05 ein.

3.33 Neufassung Aegerliquellen Sisikon mit Quellen im Gebiet Obergadmen

16.10.1995 Schreiben Geoplan
In die Schachtquelle konnte Bachwasser eindringen. Sie wurde deshalb während dem Bau des Leitwerkes ausgeleitet. Dieses Wasser würde sich als Notwasserversorgung für die Gemeinde Sisikon eignen.

10.11.1995
Das BWW erklärt sich einverstanden, die aufgelaufenen Kosten von ca. Fr. 135'000.-- der Neufassung Aegerliquellen, über das Projekt Strassenverlegung im Mittellauf zu subventionieren.

09.01.1996
Besprechung mit Herr und Frau Inderbitzin-Zwyer über einen Kaufrechtsvertrag für die Quellen Obergadmen. Abgabe eines Vertragsentwurfes.

11.01.1996 Schreiben an Rechtsdienst Uri
Überprüfen des Kaufrechtsvertrages mit Josef Inderbitzin-Zwyer, Losberg, Riemenstalden.

22.01.1996 Schreiben Rechtsdienst Uri
Stellungnahme zum Kaufrechtsvertrag.

23.01.1996

Vertreter des Gemeinderates Sisikon werden über den bevorstehenden Kaufrechtsvertrag informiert.

26.01.1996 Besprechung zwischen Quelleigentümer P. Inderbitzin (Quellen im unteren Acherberg), Vertreter des TAS, AfT und Geoplan

Er ist mit einem Kaufrechtsvertrag grundsätzlich einverstanden. Abgabe eines Vertragsentwurfes.

29.01.1996 Besprechung mit Konsortium Kavernenprojekt Lüntigen

Sie wollen ein Nutzungsgesuch der Gemeinde Morschach vorstellen, wo die Quellersatzmöglichkeiten für mehrere Quellen, die durch den Abbau tangiert werden könnten, aufzeigt.

08.02.1996 Schreiben an Konsortium Kavernenprojekt Lüntigen, Sand AG, Neuheim

Ihr Vorhaben benötigt ein Notwasserkonzept, da Quellenbeeinträchtigungen im Gebiet der Gemeinde Morschach nicht auszuschliessen sind. Als einziger Quellersatz kommen diejenigen aus dem Gebiet Obergadmen in Frage. Sie bittet um Stellungnahme zu ihren Lösungsvorschlägen zum Notwasserversorgungskonzept für die Wasserversorgungen im Gebiet Morschach.

08.02.1996

Kontakt mit Frau Inderbitzin-Zwyer wegen Änderungen am Entwurf des Kaufrechtsvertrages.

15.02.1996 Landgerichtspräsidium Uri

Das Beweissicherungsverfahren der Aegerliquelle wird nachträglich auf den 30.6.1995 formell beendet.

21.03.1996

Gemeindevertreter Sisikon informiert über Kavernenprojekt Lüntigen sowie Kaufrechtsvertrag mit J. Inderbitzin-Zwyer, Losberg und Paul Inderbitzin, Acherberg.

01.04.1996 Schreiben an Konsortium Kavernenprojekt Lüntigen, Sand AG, Neuheim

Die Lösungsvorschläge des Konsortiums vom 8.2.1996 können grundsätzlich befürwortet werden. Eine beidseitig befriedigende Lösung sollte erarbeitet werden können.

09.04.1996 Schreiben an Rechtsdienst Uri

Ausgearbeiteter Kaufrechtsvertrag an der Hangquelle Aegerli und Quellen im Gebiet Obergadmen mit Josef Inderbitzin-Zwyer, Losberg, zur Kontrolle eingereicht.

25.04.1996

Josef Inderbitzin-Zwyer über Stand des Kaufrechtsvertrages informiert.

29.04.1996 Schreiben Rechtsdienst Uri

Der Kaufvertrag wurde überarbeitet.

05.06.1996 Baudepartement Schwyz, Rechtsdienst

Kaufrechtsvertrag auf Form des Kantons Schwyz aufgearbeitet, weiteres Vorgehen bestimmt.

12.06.1996

Kaufrechtsverträge werden der Familie Josef Inderbitzin-Zwyer, Losberg, zugestellt.

21.06.1996 Besprechung mit Familie Josef Inderbitzin-Zwyer, Losberg

Sie sind mit dem Kaufrechtsvertrag nicht einverstanden, hingegen mit der Abgabe eines Nutzungsrechtes. Grundsätzlich stehen sie einer Unterschriftsabgabe kritisch gegenüber. Ihnen wurde mitgeteilt, dass das Beweissicherungsverfahren an den Aegerliquellen abgeschlossen ist. Ab 1996 werden durch die BK-Riemenstaldnerbach für den Wasserbezug von der Hangquelle Aegerli keine Zahlungen mehr geleistet.

04.07.1996 Besprechung mit Konsortium Kavernenprojekt Lüntigen

Möglichkeiten des Notwasserkonzeptes diskutiert. Abgabe eines Grobentwurfes für eine gemeinsame Vereinbarung.

16.07.1996

Ca. 150 m hinter der Sperre 26 wurde die durch den Sekundärrutsch verschüttete, rechtsufrige Quelle durch den Riemenstaldnerbach wieder freigespült.

22.07.1996

Abgabe des Dienstbarkeitsvertrages mit Josef Inderbitzin-Zwyer, Losberg, bezüglich den Hangquellen Aegerli und den Quellen Obergadmen durch Geoplan, Altdorf.

24.07.1996

Das Konsortium Kavernenprojekt Lüntigen reicht für das Ersatzwasserkonzept einen Grobentwurf zu einer Grundsatzvereinbarung ein.

25.07.1996

Durchsicht des Dienstbarkeitsvertrages mit dem Rechtsdienst Schwyz.

21.08.1996 Tiefbauamt Schwyz, Kantonsstrassenbau

Mit Abgabe von Unterlagen über die Quellen Obergadmen für das Konsortium Lüntigen einverstanden.

22.08.1996 Schreiben an Konsortium Kavernenprojekt Lüntigen, Sand AG, Neuheim

Aktenabgabe um Doppelspurigkeiten bei den Abklärungen zu vermeiden unter Angabe der bisher angefallenen Gesamtkosten.

02.09.1996 Schreiben an Rechtsdienst Uri

Der Dienstbarkeitsvertrag an den Hangquellen Aegerli und am Sekundärrutsch 1988 sowie Quellen im Gebiet Obergadmen mit Josef Inderbitzin-Zwyer, Losberg, zur Kontrolle eingereicht.

25.09.1996 Schreiben Rechtsdienst Uri

Der Dienstbarkeitsvertrag mit Josef Inderbitzin-Zwyer, Losberg, ist an verschiedenen Punkten zu ändern.

02.10.1996 Schreiben Geoplan

Ab Kontrollschacht im Gebiet Acherberg kann für die Trinkwassernotversorgung Wasser bezogen werden. Benötigt wird ein PE-Bogen, Durchmesser 200 mm und eine Reduktion mit dem Durchmesser der Ableitung entsprechenden Anschluss auf die Steigleitung.

17.10.1996

Konsortium Kavernenprojekt Lüntigen ladet zu einer Orientierung über die vorgesehene Ersatzwasserlösung ein. Datum: 28.11.1996 / Zeit: 2000 Uhr / Ort: Mehrzweckhalle Morschach.

30.10.1996

Der Dienstbarkeitsvertrag mit Josef Inderbitzin-Zwyer, Losberg, wird mit dem Rechtsdienst Uri besprochen.

3.3S4 Sperrentreppe Sekundärrutsch Büelacher/Eich

22.12.1995 Geoplan Bestellung Nr. 204

Abklärung einer möglichen Beeinträchtigung der Aegerli- und Hangquellen durch den Bau der Sperrentreppe, Ausarbeiten von Lösungsvorschlägen, Mithilfe bei der Grundbuchsperre für die Hangquelle und die Quellen Oberdamen.

02.02.1996 Geoplan

Beim Bau der Sperrentreppe könnten die Aegerli- und Hangquellen beeinträchtigt werden. Ein Notwasserkonzept müsste vorbereitet werden.

16.07.1996 Begehung bpp / AfT

Es fanden durch das Ereignis vom 8.7.1996 Erosionen am rechten wie am linken Ufer statt. Bei der obersten Linkskurve kann beim nächsten Ereignis ein Durchbruch stattfinden. Danach fliesst der Bach entlang dem Rutschhangfuss. Die durch das Ereignis 1988 verschüttete Hangquelle am rechten Ufer wurde wieder freigespült.

3.4 Bachsanierung im Dorf Sisikon

07.11.1995 Arbeitssitzung bpp / Oeko-B / AfT

Aufgabenstellung bezüglich Gestaltung und Gefahrenkarte an Oeko-B.

23.11.1995 AfT / bpp / AfU Betonelemente als Tiefenbegrenzung

Von der Tunnelanierung herrührende Betonelemente könnten als Tiefenbegrenzungen für die Ausbaggerungen im Sammler verwendet werden, falls der Boden nicht vollflächig abgedeckt wird. Die Elemente sollen nicht bei der ersten Geschieberäumung zerstört werden.

27.11.1995 Versuch Betonelemente bei Arnold & Co., Flüelen

Die Betonelemente zur Tiefenbegrenzung im Sammler sollen einem Eignungstest unterstellt werden. Resultat: Beim Transport ans Ufer zerbrach das Element. Mit dem Greifer wurde versucht, das Element zu heben, was misslang. Es zeigte sich, dass die Elemente für diese Maschine zu schwach sind.

12.12.1995 Arbeitssitzung bpp / Oeko-B / AfT

Vorschläge über Ökologie und Landschaftsgestaltung.

19.12.1995 Arbeitssitzung bpp / AfT

Der Holzurückhalt oberhalb Sisikon, Änderungen von den Brückendurchlässen um die Gefahr einer Holzverklausung zu reduzieren, die Reduktion der Breite der Fussgängerunterführung auf 1.20 m sowie Nebenarbeiten zum Projekt wurden diskutiert.

10.01.1996 Arbeitssitzung AfU / Oeko-B / Marrer / AfT
Einfluss der Massnahme am Delta auf die Ökologie.

16.01.1996

Nachtrag zum Ingeniervertrag vom 25.7.1991 mit dem Ingenieurbüro bpp AG, Schwyz, für die Ergänzungsstudien von Fr. 145'400.--.

23.01.1996 Arbeitssitzung bpp / AfT

Einengung mittels eines rechtsufrigen Sporns im Mündungsbereich wird in das Projekt aufgenommen. Ein Holzrückhalt zwischen den Sperrern 7 und 8 oberhalb dem Dorf soll näher untersucht werden.

05.02.1996 VAW

Die zusätzlich geplante, rechtsufrige Verengung mittels einem Sporn beim Delta hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Wirkungsweise des Sammlers.

08.02.1996 AfU (Gewässerschutz, Natur- und Heimatschutz, Raumplanung) / Gemeinderat Sisikon / Oeko-B / bpp

Projektvorstellung, ökologische und gestalterische Begleitplanung, Koordination von raumplanerischen Elementen, Diskussion und Vorgehen beim Landerwerb wurden besprochen.

22.02.1996 Arbeitssitzung bpp / Oeko-B / AfT

Szenarien für die Gefahrenkarte und Ufersicherung beim Delta besprochen.

23.02.1996 BWW

Abklärungen über Holztriebfänge notwendig, Projektierungsstand erläutert.

05.03.1996 Oeko-B

Abliefern des 1. Entwurfes der Gefahrenkarte.

05.03.1996 Arbeitssitzung Landerwerbskommission

Projekt vorgestellt.

19.04.1996 Landerwerb A. Bucheli-Flecklin

Dem Eigentümer wurde das Projekt Geschiebesammler vorgestellt und Hintergrundinformationen abgegeben. Die Beckengrösse wird vom Bodeneigentümer und vom Gemeindevertreter als zu gross angesehen.

23.04.1996 Bericht Heinz Marrer

Äusserungen über gewässerökologische Auswirkungen des geplanten Geschiebrückhaltes auf den mündungsnahen Seebereich.

24.04.1996 TK-HWS

Nach Abklärungen ob mittels Raumplanungsrecht ein öffentliches Fuss- und Wegrecht als Zugang zum See gesichert und der rechtsufrige Sporn erworben werden kann, können die Vernehmlassungen und die weiteren Verfahrensschritte eingeleitet werden.

08.05.1996 BWW / AfT

Diskussion über die im Entwurf vorliegenden Gefahrenkarte im Zusammenhang mit der Stellungnahme der Richtlinie des Bundes über die Harmonisierung von Gefahrenstufen.

15.05.1996 BWW

Die Gefahrenkarte Riemenstaldnerbach in Sisikon wurde im Entwurf besprochen. Die Feststofffracht von 33'000 m³ beeinflusst die Gefahrenzoneneinteilung nachhaltig. Die Feststofffracht ist in einem Geschiebe- und Schwebstoffanteil aufzuteilen. Das Szenario "Verklauung der Brückendurchlässe" wurde zu stark gewichtet und ist neu zu beurteilen. Die Gefahrenkarte ist anzupassen. Mögliche Leiteinrichtungen für die Ausrichtung von Holz sowie ein möglicher Holzfang oberhalb der Sperre 26 ist zu überprüfen.

30.05.1996 AfR

Es nimmt zu raumplanerischen Fragen Stellung.

20.06.1996 VAW / AfT

Die Annahme der Schwebstofffracht kann auf eine Genauigkeit von 10 - 20 % ermittelt werden. Der Holzfangkonstruktion aus Lain- und Alzbach in Bayern kann vom Gefälle und von den Platzverhältnissen nicht mit der Situation am Riemenstaldnerbach verglichen werden. Ein Ablenkpfeiler zu Beginn der Schale wird als wenig sinnvoll beurteilt. In der ca. 70 m langen Strecke zwischen Schalenanfang und Kantonsstrassenbrücke wird das Holz durch die Strömung parallel zur Fliessrichtung gerichtet.

23.06.1996 Stellungnahme des Gemeinderates Sisikon zur Sammlervariante H4

Der Landverlust für Sisikon ist mit dieser Variante zu gross. Der Sammler darf nicht in dieser Grösse gebaut werden.

05.07.1996 BWW

Die vom Gemeinderat Sisikon abgegebenen Äusserungen, dass der Sammler überdimensioniert und der Landverlust zu gross sei, wurde besprochen. Es ist zu prüfen, ob der Sammler 3 - 4 m nach Süden verschoben werden kann. Das Sammlervolumen darf um maximal 15 % vermindert werden (Toleranzgrenze).

08.07.1996 Bericht Dr. Lehmann

Äusserungen über den Feststoffeintrag und Beurteilung der errechneten Fracht gemäss Bericht vom 1996 sowie Beurteilung des Anteiles Feinmaterials an der Feststofffracht.

16.07.1996 Arbeitssitzung bpp

Es sind mehrere Varianten aufzuzeichnen mit reduzierten Landerwerbsflächen von ca. 10 - 15 %. Die Veränderungen bezüglich den Ablagerungsflächen sind aufzuzeigen.

09.08.1996 Arbeitspapier Überprüfen der Gefahrenkarte Riemenstaldnerbach von Oeko-B, datiert März 1996, nach dem Gespräch mit dem BWW vom 8.5.1996 / AfT

Es werden folgende Szenarien überprüft: Auflandung von der Mündung her und Verklausungen bei den Brücken. Bei den Eingangsgrössen werden die Feststofffracht in Geschiebe- und Schwebstoffanteile aufgeteilt.

19.08.1996 Oeko-B / AfT

Die Gefahrenkarte ist auf der Grundlage des Arbeitspapiers AfT vom 9.8.1996 zu überarbeiten.

20.08.1996 Arbeitspapier Lösungsmöglichkeiten und Überlegungen zum Teibholzproblem im Riemenstaldnerbach / AfT

Schlussfolgerung: Ein Holzfang sollte mit der Sperrentreppe Sekundärrutsch ausgeführt werden. Die Funktionsweise, bedingt durch die örtlichen Gegebenheiten (Bachbreite, Gefälle, Auslaufgebiet, mögliche Murgänge) ist zu überprüfen.

23.08.1996 Gemeinderat Sisikon

Dem Gemeinderat Sisikon wurde die gegenüber der Variante H4 (Landerwerbsfläche 4'685 m²) reduzierte Variante H7 (Landerwerbsfläche 3'750 m³) vorgestellt. Nach Auffassung der Gemeinde ist der Landverlust der Variante H7 immer noch zu gross. Nach Auffassung des AfT kann die Beckengrösse nicht beliebig verkleinert werden. Es wurde beschlossen, anlässlich einer Begehung vor Ort das Problem weiter zu diskutieren.

29.08.1996 Begehung Gemeinderat Sisikon / bpp / AfT

Vor Ort wurde die abgesteckte Variante H4 und die reduzierte Variante H7 begutachtet. Die Gemeinde Sisikon beurteilte die Variante H7 als immer noch zu gross. Bei der Aufarbeitung zeigte sich ein Missverständnis bei der Massübertragung vom Feld auf den Situationsplan. Bei einem nachträglichen Gespräch zeigte sich die Gemeinde unter Einbezug weniger Anpassungen als einverstanden.

30.09.1996 Arbeitssitzung bpp / Oeko-B / AfT

Die Variante H7 ist gestalterisch weiter zu bearbeiten und Ideen sind aufzuskizzieren.

25.09.1996

Bestellung Oeko-B, Gefahrenkarte im Dorfbereich entlang dem Riemenstaldnerbach, ca. Fr. 25'000.--.

16.10.1996 BWW

Für das Problem Holz möchte das BWW eine Arbeitsgruppe gründen, die am Beispiel Riemenstaldnerbach Lösungen für die verschiedenen Problemarten entwickeln. Als erste Etappe sind vorhandene Unterlagen zusammenzustellen.

Altdorf, 18. November 1996 Ha

3.5 Allgemeine Informationen

Kostenstand ab 1. Januar 1991 bis 31. Oktober 1996 gemäss Konkordat 1991 ohne Bauzinsen und Verwaltung

3.51 Mittellauf

Massnahmen	Kostenstand: Bis 31.10.96 Fr.	Massnahmenplan 1991 Fr.
Etappe 1 (Pos. 418.03)	87'299.50	77'000.00
Etappe 2 (Pos. 418.08)	3'998'387.15	4'423'000.00
Bachausbau (Pos. 418.04)	7'315.65	1'000'000.00
Total	4'093'002.30	5'500'000.00

3.52 Sofortmassnahmen 1988 - 1991 und allgemeine Ausgaben

Massnahmen	Kostenstand: Bis 31.10.96 Fr.	Massnahmenplan 1991 Fr.
Projektierung GP 1991 (Pos. 418.99)	114'941.35	20'000.00
Messungen und Messeinrichtungen (418.11)	55'289.90	74'000.00
Plangrundlagen, Sondierbohrungen, div. kl. Massn.	0.00	7'000.00
Ableitung Grützbach	256.00	2'000.00
Sanierung Sekundärdrutsch (Pos. 418.13)	9'306.70	62'000.00
Sperren 24 - 26 (Pos.418.09)	53'908.40	43'000.00
Quellwasserableitung Binzenegg (Pos. 418.19)	77'613.20	70'000.00
Total	311'315.55	278'000.00

3. Schluchtpartie

Massnahmen	Kostenstand: Bis 31.10.96 Fr.	Massnahmenplan 1991 Fr.
Messungen und Messeinrichtungen (Pos. 418.22)	46'634.10	250'000.00
Entwässerung Binzenegg (Pos. 418.16)	33'882.75	910'000.00
Neufassung Aegerliquellen (Pos.418.15)	104'395.25	450'000.00
Sicherung Riemenstaldnerbach, Sperrentreppe Sekundärdrutsch (Pos. 418.21)	40'002.25	3'260'000.00
Sanierung Seitenbäche	0.00	1'480'000.00
IB an Schutzbauten gegen Naturgewalten	0.00	1'055'000.00
Total	224'914.35	7'405'000.00

4. Unterlauf

Massnahmen	Kostenstand: Bis 31.10.96 Fr.	Massnahmenplan 1991 Fr.
Bereich Aegerlibrücke, Sperren 22 / 23 (Pos. 418.14)	1'609.15	300'000.00
Bachsanieerung im Dorf Sisikon (Pos. 418.18)	399'073.90	4'890'000.00
Total	400'683.05	5'190'000.00

Zusammenstellung

Massnahmen	Kostenstand: Bis 31.10.96 Fr.	Massnahmenplan 1991 Fr.
1. Mittellauf	4'093'002.30	5'500'000.00
2. Sofortmassnahmen	311'315.55	278'000.00
3. Schluchpartie	224'914.35	7'405'000.00
4. Unterlauf	400'683.05	5'190'000.00
Total	5'029'915.25	18'373'000.00

Kostenvergleich; Kostenstand vom 31.10.1996 mit dem Jahresprogramm und dem Jahresbudget 1996

Massnahmen	Kostenstand: 31.10.96 Fr.	zu erwartende Kosten bis 31.12.96 (ohne Eigenleistungen) ca. Fr.	Jahresbudget 1996 Fr.
1. Mittellauf			
1.3;1.4;1.5;1.7 Etappe 2	393'601.45	1'000'000.00	1'165'000.00
1.6 IB Forststrasse	0.00	300'000.00	300'000.00
Bachausbau			
1.8 Querbauten	0.00	5'000.00	5'000.00
3. Schluchpartie			
3.1 Messungen und Messeinrichtungen im Rutschgebiet Binzenegg (Pos. 418.22)	10'658.65	20'000.00	20'000.00
Entwässerung Binzenegg			
3.2 Meteorwasser (Pos. 418.16)	19'722.00	28'000.00	700'000.00
Neufassung Aegerliquellen Binzenegg			
3.5 Neufassung (Pos. 418.15)	0.00	0.00	10'000.00
Sicherung Riemenstaldnerbach			
3.6 Sperrentreppe Sekundärrutsch	12'318.25	20'000.00	0.00
4. Unterlauf			
4.3 Bachsan. im Dorf Sisikon (Pos. 418.18)	79'072.00	150'000.00	150'000.00
Total	515'372.35	1'523'000.00	2'350'000.00

Jahresprogramm und Jahresbudget 1997 vom 31. Oktober 1996

Grundlage: Konkordat zwischen den Kantonen Uri und Schwyz, Massnahmenplan 1991

Bundessubventionen, Annahme: BMW (UR) 45%; BUWAL (SZ) 40 % F; Meliorationen (SZ) 35% M

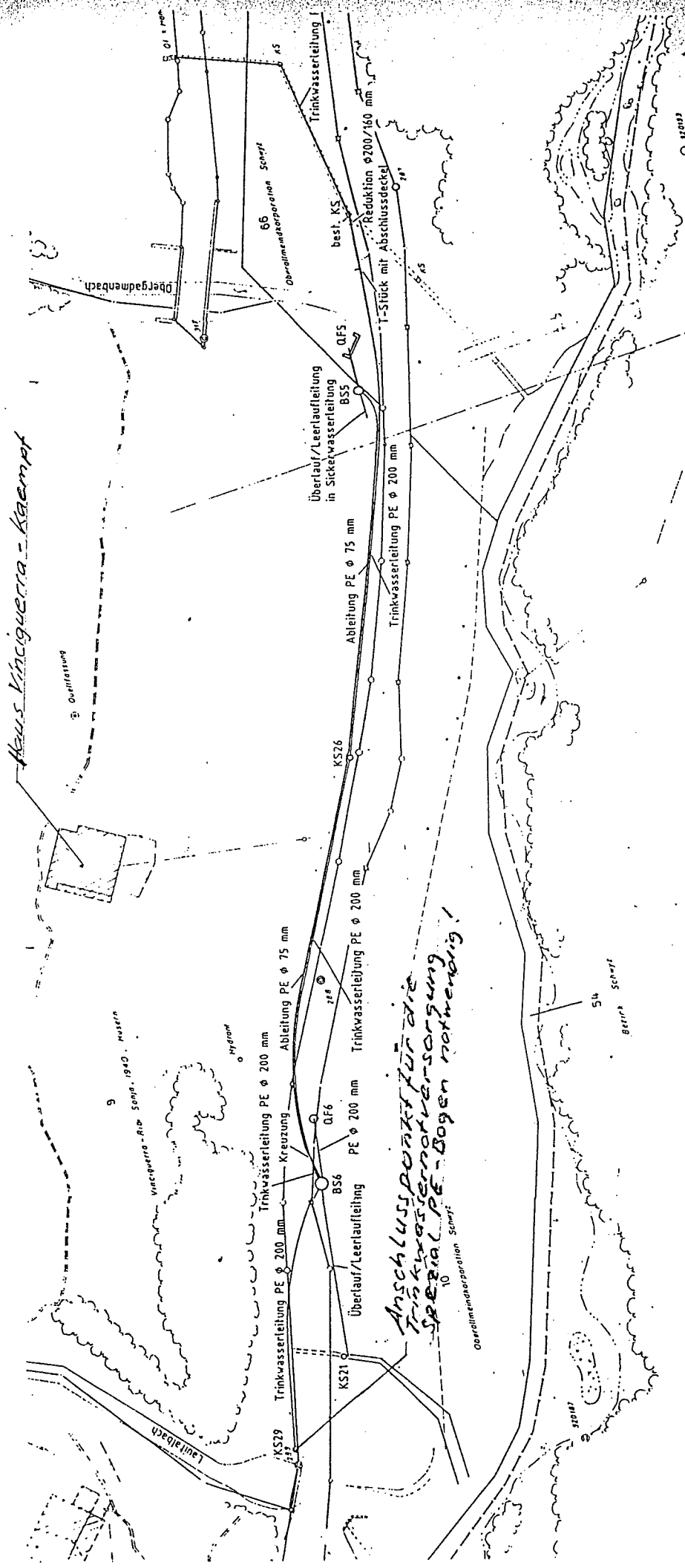
Beiträge besonders bevorteilter Dritte: SBB 45%, PTT 6% der Restkosten

Bemerkung: Es besteht die Möglichkeit, dass die Bundessubventionen 1997 gekürzt werden. Alle Beträge in Fr. 1'000.-

Massnahmen Nr.	Massnahme	Sachbereich	Bruttokosten		Aufteilung brutto			Beitrag Nationalstrasse 22% von 1.	Subventionsrechte Kosten 1.-6.	Bundes-Subventionen	Restkosten 1.- (6. + 8.)	Beiträge bbD 51% von 9.	Nettokosten		
			exklusive Zinsen und Verwaltung	%	Fr.		exkl. Zinsen und Verwaltung						Total (9-10)	UR	
					SZ	UR									SZ
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1.3-1.5;1.7	1. Mittellauf Etappe 2														
	Langrüti - Acherberg	WB	265.0												
	Landerwerb und Diverses	WB	65.0												
	Bachausbau		330.0	50	50	165.0	165.0	72.6	257.4	115.8	141.6	72.2	69.4	34.7	34.7
1.8	Querbauten		5.0	50	50	2.5	2.5	1.1	3.9	1.8	2.1	1.1	1.1	0.5	0.5
	3.Schluchtpartie														
3.1	Messungen und Messeinrichtungen	WB	20.0	75	25	15.0	5.0	4.4	15.6	7.0	8.6	4.4	4.2	3.2	1.1
3.2-3.4	Entwässerung Binzenegg	WB	520.0	75	25	390.0	130.0	2.2	7.8	3.5	520.0	265.2	254.8	191.1	63.7
3.5	Neufassung Aegerliquelle, Sisikon	WB	10.0	50	50	5.0	5.0	2.2	7.8	3.5	4.3	2.2	2.1	1.1	1.1
4.2	4.Unterlauf Bachsanieerung im Dorf Sisikon	WB	250.0	25	75	62.5	187.5	55.0	195.0	87.8	107.3	54.7	52.6	13.1	39.4
1.6	Massnahmen mit Interessenbeiträge Forststrasse Mittellauf	OAK	300.0	50	50	150.0	150.0				300.0	153.0	147.0	73.5	73.5
			1'435.0			790.0	645.0	135.3		215.9		552.8	531.1	317.2	213.9

Riemenstaßnerbach, M
 Kerlegte Trinkwasserleitung zwischen Laitlabach und Obergadenbach
 Situation

Beilage 2 zu
 Protokoll Nr. 6 vom 28.11.



Anschlusspunkt für die
 Trinkwasserverversorgung
 oberhalb PE-Bogen notwendig!

Riemenstaßnerbach
 Baulos Acharberg
 Quellwasserleitung
 Ausführungsplan